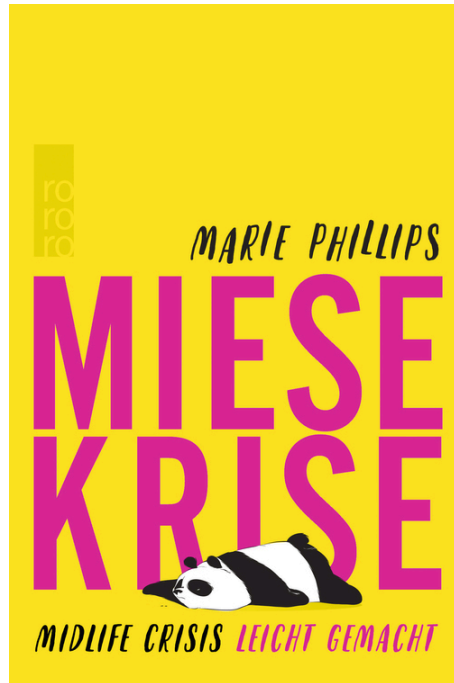


## Leseprobe aus:



ISBN: 978-3-499-00439-1

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf [www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de).

*Marie Phillips* ist die Autorin des internationalen Bestsellers «Götter ohne Manieren», der in 20 Sprachen übersetzt und auch verfilmt wurde. Ihr zweiter Roman «The Table of Less Valued Knights» stand 2015 auf der Longlist für den Baileys Women's Prize for Fiction. Geboren 1976 in London, studierte die Autorin Sozialanthropologie an der University of Cambridge. Danach absolvierte sie ihren MA in Visueller Anthropologie an der University of Manchester, arbeitete als Rechercheurin für TV-Dokumentationen und schrieb für hochkarätig besetzte Serien der BBC.

*Elisabeth Mahler* studierte unter anderem Englischsprachige Literatur und Literarisches Übersetzen. Mitten in der Corona-Krise erhielt sie den Auftrag, «Miese Krise» zu übersetzen. Im Zuge der Recherchen meldete sie sich bei einem gewissen Online-Dating-Portal an und wischte sich so (ganz nebenbei) ins Glück. Zusammen mit ihrer großen neuen Liebe lebt die Übersetzerin in München.

«Die perfekte Mischung aus Galgenhumor und witzigen Wendungen – unfassbar packend. Super für alle erwachsenen Abenteurer.» (*dorsetbooks*)

Marie Phillips

**Miese Krise**

Midlife Crisis leicht gemacht

Aus dem Englischen von Elisabeth Mahler

Rowohlt Taschenbuch Verlag

Die Originalausgabe erschien 2019 unter dem Titel «Create Your Own Midlife Crisis» bei Souvenir Press / Profile Books Ltd., London.

Deutsche Erstausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg, Juni 2021

Copyright © 2021 by Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg

«Create Your Own Midlife Crisis»

Copyright © 2019 by Marie Phillips

Redaktion Kathrin Jurgenowski

Covergestaltung zero-media.net, München

Coverabbildung FinePic<sup>®</sup>, München

Satz aus der Nyte

bei Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin

Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978-3-499-00439-1

Die Rowohlt Verlage haben sich zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einschließt.

[www.klimaneutralerverlag.de](http://www.klimaneutralerverlag.de)



Es war mitten in unsrem Leben  
Da fand ich mich in einem finstren Wald  
Denn ich war abgekommen vom rechten Weg.  
Dante Alighieri, Die Göttliche Komödie



**Dieses Buch ist anders als alle anderen.** Vor allem ist es anders als die mit einem Autor im Impressum. Denn hier folgst du nicht einer vorgegebenen Handlung – nein, DU selbst entscheidest über dein Schicksal.

Du bist eine Frau in den allerbesten Jahren. Du hast einen Mann und eine Tochter. Du bist beruflich erfolgreich – und trotzdem ist da dieses nagende Gefühl, dass etwas fehlt.

Um den Weg in diesem riskanten Labyrinth des Lebens zu finden, benötigst du all deine Intelligenz und deinen ganzen Einfallsreichtum. Denn an jeder Ecke lauern GEFAHREN.

Mit dem verheirateten Kollegen sexten?

Ein ganz kleines Tattoo stechen lassen?

Mit deiner Mutter clubben gehen?

Nach Brasilien abhauen?

DEINE ENTSCHEIDUNG.

Du hast nichts zu verlieren! (Außer deiner Ehe, deiner Karriere und deiner Selbstachtung ...)

# 1

Es ist Freitagmorgen. Du sitzt in einem Meeting. Seit 472 Jahren, sagt dein Gefühl. Seit genau 19 Minuten, sagt deine Uhr. Also jetzt noch eine Stunde und 41 Minuten. Deine Chefin Cheryl präsentiert eine Verkaufsstrategie, zu der es schon sieben andere Meetings gab und die sowieso bis zur Unkenntlichkeit umgestrickt wird, sobald die Chefin von der Chefin sie in die Finger kriegt. Links von dir schnieft die Nachwuchsführungskraft Riesenmengen an Rotz hoch und klingt dabei wie ein Elefant, der Sirup aufsaugt. Rechts von dir sitzt der Schöne Russell, den du auf einem Betriebsausflug beinahe geküsst hättest, ehe dir wieder eingefallen ist, dass ihr beide verheiratet seid. Aber nicht miteinander. Der Schöne Russell unterdrückt ein Gähnen und checkt unter dem Tisch sein Handy. Als er aufsieht, treffen sich eure Blicke.

Du willst dem Schönen Russell eine Nachricht schreiben? Lies weiter bei Kapitel 132.

Lieber deiner Chefin mitteilen, dass dieses Meeting die reinste Zeitverschwendung ist? Dann blättere zur 4.

Wenn du der Nachwuchsführungskraft ein Taschentuch anbieten möchtest: 83.

[...]

## 4

Zitternd stehst du auf. Deine Chefin hält inne und drückt die Kappe auf den Marker, mit dem sie gerade eine völlig sinnfreie Skizze gemalt hat. Mit einem erstaunlich lauten Klicken rastet die Kappe ein.

«Ja?», sagt sie.

«Cheryl», setzt du an. «Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass mir gleich das Hirn zu den Ohren rausläuft, wenn ich noch eine Sekunde länger in diesem Meeting sitzen muss.»

«Für mich spricht sie nicht!», sagt die Nachwuchsführungskraft.

«Weil dir das Hirn schon aus der Nase läuft», antwortest du.

«Geht es dir nicht gut?», fragt dich Cheryl.

Geht es dir nicht gut? Das ist eine berechtigte Frage. Dein Mann sagt schon länger, dass du zu viel arbeitest und auf einen Burnout zusteuerst. Vielleicht ist das ein Burnout. Oder vielleicht hängt dir einfach dein Job zum Hals raus.

Um dich bei deiner Chefin zu entschuldigen: 136.

Lieber deiner Chefin sagen, wo sie sich ihren Job hinschieben soll? 24.

[...]



## 30

Du hängst das Oben-ohne-Foto an eine Nachricht für den Schönen Russell, tippst auf Senden und spürst sofort ein Brennen in deinem ganzen Körper. Erregung? Scham? Vielleicht eine beginnende Blasenentzündung.

Du hörst das Brummen seines Handys, als die Nachricht eintrifft, und dann, sehr viel lauter, ein Keuchen – hoffentlich nicht vor Entsetzen.

«Sorry, hab ich was falsch verstanden?», flüsterst du.

Der Schöne Russell starrt dich an. Er wird rot.

«Was treibt ihr zwei denn da?», fragt deine Chefin.

Der Schöne Russell klappt den Mund auf und zu, ohne einen Ton herauszubringen.

Lenk deine Chefin ab und sag ihr, dass dieses Meeting die reinste Zeitverschwendung ist: Geh zu Nr. 4.

Lieber dem Schönen Russell die Schuld geben? Lies weiter bei Nr. 85.

[...]

## 83

Du kramst in deiner Tasche nach einem Tempo und reichst es der Nachwuchsführungskraft. Sie putzt sich die Nase, und alle sind erleichtert.

Das Meeting dauert jetzt 19,5 Minuten.

Schick dem Schönen Russell eine Nachricht bei Nr. 132. Lieber deiner Chefin mitteilen, dass dieses Meeting reinste Zeitverschwendung ist? Dann geh zu Nr. 4.

[...]

# 128

«Super Idee. Aber nicht gucken!», schreibst du dem Schönen Russell. Dann öffnest du das Bild auf deinem Smartphone, schneidest es zurecht und schickst es deinem Mann.

Dann kommt dir eine Idee: Was hält dich eigentlich davon ab, das Bild auch noch dem Schönen Russell weiterzuleiten?

Dem Schönen Russell das Bild auch gleich schicken?  
Weiter bei Nr. 30.

Warte lieber die Reaktion deines Mannes ab, lies weiter bei Kapitel 7.

[...]

Du schreibst dem Schönen Russell: «Störst du schon wieder den Unterricht?»

Sein Handy blinkt auf, und du siehst seinen überraschten Blick, als er die Nachricht liest. Er schaut zu dir rüber, dann tippt er eine Antwort, die eine Sekunde später bei dir eintrifft. «Nur bisschen Dirty Talk, damit die Zeit rumgeht.»

Du spürst die Erregung in deinem Bauch. So hast du dich in keinem Meeting mehr gefühlt, seit der Marketingleiter Nasenbluten hatte und den Keksteller geflutet hat.

Eine zweite Nachricht kommt: «Schon mal ausprobiert?»

Nein, noch nie, aber mit deinem Mann öfter darüber gesprochen. Dein Mann fantasiert davon, dass du ihm mal ein Oben-ohne-Bild schickst, während er in einem Kundengespräch sitzt. Zufällig weißt du, dass er jetzt gerade so eine Besprechung hat. Du hast sogar ein Oben-ohne-Foto auf deinem Handy, aufgenommen vor drei Jahren am Strand in Spanien. In der Ecke rechts unten baut deine Tochter eine Sandburg. Aber das könnte man wegschneiden.

Andererseits weiß dein Mann genau, wie du oben ohne aussiehst. Der Schöne Russell nicht.

Um das Foto von deinen Brüsten an deinen Mann zu schicken, geh zur 128.

Um das Foto von deinen Brüsten an den Schönen Russell zu schicken, geh zur 30.

[...]